

# „Interessant und kontrovers“ soll das Programm sein

*Das Kulturforum Südliche Bergstraße stellt seine Pläne für die nächsten Monate vor – Die Themenpalette ist vielfältig*

**Wiesloch.** (seb) Ein abwechslungsreiches Programm „mit einigen Glanzlichtern“ hat sich das Kulturforum Südliche Bergstraße vorgenommen. Darüber informierten die Vorsitzende Francisca do Nascimento-Ohlsen, Stellvertreter Prof. Gert Weisskirchen und Beisitzerin Genia Ruland.

„Kultur und Demokratie“ ist das Thema einer Diskussionsrunde am Sonntag, 3. März. Gert Weisskirchen kommt mit Prof. Johano Strasser ins Gespräch, dem Präsidenten des deutschen PEN-Clubs, Teil der internationalen Schriftstellervereinigung. Von 11 bis 13 Uhr wird in dieser Matinée die Zerbrechlichkeit der Demokratie behandelt und gemeinsam geht man der These nach, dass aktive Bürger die Demokratie stärken können, dass sie sich ihrer kulturellen Herkunft bewusst werden müssen und dass sich das Miteinander humaner gestaltet, je offener sich Bürger in ihrer Verschiedenheit begegnen.

Im März soll auch ein „Weltfrauenfrühstück“ anlässlich des Weltfrauentags der Vereinten Nationen gemeinsam mit Frauenvereinigungen der Region

veranstaltet werden. Am 10. März steht der Besuch der Kultur- und Kunstmesse „ART“ in Karlsruhe an.

Das von der Baden-Württemberg-Stiftung mit 25 000 Euro geförderte Projekt „Wiesloch bunt und vielfältig – Wir sind Wieslocher“ nimmt im April seinen Auftakt. Eingeladen wurde wieder die Ministerin für Integration Bilkay Öney. Am Montag, 15. April, 19 Uhr, findet dieser „Runde Tisch“ im Kulturhaus statt. Altes Wissen um Heilpflanzen wird bei der Kräuterwanderung im Mai mit der Heilpraktikerin Beate Beyerle aus Bad Schönborn vermittelt.

Der Sozialphilosoph Prof. Oskar Negt wurde zum Vortrag mit Diskussion über „Europa als kultureller Ort der Hoffnung“ im Juni eingeladen. Noch ist laut Prof. Weisskirchen aber nicht sicher, ob die Veranstaltung zustande kommt. Thematisiert werden die offenbar um sich greifende Angst vor Selbstbestimmung und Freiheit in europäischen Ländern und auch die Äußerungen der „Propheten des Unheils“, wie Oskar Negt es ausdrückt. „Das wird sicher interessant und auch kontrovers“, meint Gert Weisskirchen.

Für die zweite Jahreshälfte sind der Besuch der Frankfurter Buchmesse im Oktober vorgesehen und eine Performance mit der durch den „Poetry Slam“ bekannt gewordenen Lyrikerin Nora Gomringer, deren Sprach- und Sprechkunst unter anderem mit dem Joachim-Ringelnatz-Preis ausgezeichnet wurde. Auch soll ein Vortrag mit Udo Dahmen von der Mannheimer Pop-Akademie und ein Auftritt der brasilianischen Sängerin Paula Santoro stattfinden.

Zudem wurde der aus Wiesloch stammende Autor Gerald Uhlig zum Besuch eingeladen, der in Berlin das bekannte Café „Einstein“ führt. Er sei ein „vielseitiger Kulturschaffender“ und auch als Regisseur, Fotograf und Librettist tätig, so Gert Weisskirchen. Im Mittelpunkt aber werden im Spätjahr die Baden-Württembergischen Literaturtage vom 30. September bis 20. Oktober in Wiesloch stehen. Ziel ist, Nora Gomringer und Gerald Uhlig in diesem Rahmen zu präsentieren, doch auch wenn sie nicht ins Programm aufgenommen werden, will das Kulturforum auf jeden Fall Lesungen mit ihnen veranstalten.

Die Pläne für die ehemalige Jugendarrestanstalt sind nicht vergessen, liegen aber momentan auf Eis. Das Land hat Gebäude und Grundstück an den Höchstbietenden verkauft und leider sei es dem Verein nicht möglich gewesen, mitzubieten, „das können wir nicht stemmen“, so Weisskirchen. Bisher habe man auch keine Rückmeldung erhalten können, wer der neue Besitzer ist. „Wir verfolgen die Sache“, so Francisca do Nascimento-Ohlsen. Wenn möglich, wolle man mit dem neuen Eigentümer zusammenarbeiten und das Gebäude für kulturelle Veranstaltungen nutzen, nicht nur solche des Kulturforums: Auch anderen Vereinen sollte die Möglichkeit eröffnet werden, die Räumlichkeiten zu nutzen. Wichtig sei auch, das für Wiesloch charakteristische Gebäude zu erhalten, „das liegt im Interesse von Stadt und Land“, so Weisskirchen.

① **Info:** Nähere Informationen erhält man bei der Kulturforums-Vorsitzenden Francisca do Nascimento-Ohlsen, Telefon 0 62 22/38 67 01 oder im Internet auf [www.kulturforum-sb.de](http://www.kulturforum-sb.de).